

Inhalt

1.	Methodische Vorüberlegung	11
1.1.	Gegenstand und Intention.....	11
1.2.	Generierung von (nationalen) Identitätsbildungsprozessen durch literarische Modellfiguren oder zu den Begriffen Vorurteil, Image und (Stereo)Type	17
1.3.	Struktur und Gliederung.....	31
A.	Materielle Voraussetzungen der Literaturproduktion im karibischen Raum im 19. Jahrhundert	35
1.	Historische Entwicklung auf den spanisch- und französischsprachigen Antillen.....	35
2.	Kulturelles Panorama im 19. Jahrhundert	48
B.	Die ästhetische Basis der Literaturproduktion im karibischen Raum im 19. Jahrhundert.....	83
1.	Zur Bedeutung von Kunst und Literatur im Allgemeinen	83
2.	Zur Diskussion literarischer Epochen- und Gattungsbegriffe.....	91
2.1.	Literarische Epochenbegriffe	91
2.2.	Literarische Gattungsbegriffe.....	116
C.	Literarische Spiegelungen: Fremd- und Selbstbilder in der erzählenden Prosa im karibischen Raum im 19. Jahrhundert.....	141
1.	Die (zweite) Entdeckung der antillanischen Natur oder Amerika versus Europa.....	141
1.1.	Die erhabene Natur Amerikas oder die Antillen als Projektionsfläche eines neuen historisch-kulturell codierten (Selbst)Bewusstseins.....	141
1.2.	Die antillanische Natur als Mutterschoß und Jungbrunnen oder karibische Fertilität versus europäische Sterilität	144
1.3.	Die antillanische Natur als Hort des kollektiven Gedächtnisses oder antillanische Natur versus europäische Geschichte	150
1.4.	Natur als ästhetisch konfiguriertes Zeichen oder das Naturphänomen als Prophetie und Kommentar	152
1.5.	“ <i>Las bellezas del fisico mundo/Los horrores del mundo moral</i> ” oder <i>locus amoenus</i> versus sittlicher Verfall.....	159
1.6.	Ästhetische Gestaltung und diskursive Funktion der antillanischen Natur	165

2.	Kostumbrismus versus gesellschaftskritische Porträts oder die Dominanz der weißen ProtagonistInnen	168
2.1.	Der antillanische <i>criollismo</i>	168
2.2.	Die Kreolin oder von Engeln und Teufelinnen	169
2.2.1.	Das Privatleben als Domäne der Frau oder: "Die Frau sei dem Manne untertan"	169
2.2.2.	Jeanne d'Arc oder die edle kreolische Rebellin	173
2.2.3.	"La belle créole" als sinnlich-keuscher Engel	176
2.2.4.	"La belle créole" als verführerisch-morbide Teufelin	179
2.2.5.	Die Heirat als Ziel von Mädchenträumen oder "La perfecta casada"	182
2.2.6.	Der gefallene Engel oder die ewige Verliererin	187
2.2.7.	Die Pflanzerstochter	189
2.2.8.	Kreolische Muttertypen	191
2.2.8.1.	Die Metamorphose oder vom sanften Engel zur zänkischen Alten	191
2.2.8.2.	<i>Les misérables</i> oder vom Elend der Mütter	194
2.3.	Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion der weißen Kreolin	197
2.4.	Der Kreole oder von Bauern, Bürgern, Banditen und Betrügern	209
2.4.1.	Der "bon béké" oder "splendeurs et misères" des "grand blanc"	209
2.4.2.	Der „neue Mensch“ oder von guten Geistlichen, Lehrern, Agronomen, Ärzten, Juristen, Ingenieuren und Patrioten	218
2.4.2.1.	Der Geistliche	218
2.4.2.2.	Der Lehrer	222
2.4.2.3.	Der Agronom	224
2.4.2.4.	Der Arzt	226
2.4.2.5.	Der Jurist	229
2.4.2.6.	Der Ingenieur	230
2.4.2.7.	Der Patriot	233
2.4.3.	Heterogene Figurentwürfe oder von (un)edlen Piraten und (un)verdorbenen Bauern	235
2.4.3.1.	Von Piraten und Korsaren	237
2.4.3.2.	Von Bauern, Landarbeitern und Sklavenjägern	250
2.4.4.	Der „hässliche Kreole“ oder von Libertins, Spielern, Schelmen, korrupten Beamten und lokalen Kaziken	261
2.4.4.1.	Der Heiratskandidat oder von Parvenüs und Libertins	262
2.4.4.2.	Der Spieler oder von Banditen und Mördern	266
2.4.4.3.	Der Potentat oder von Eigennutz und Korruption	269
2.4.4.4.	Die Ränke des <i>Foro</i> oder der Aufstieg vom Pikaro zum lokalen Kaziken	276
2.5.	Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion des weißen Kreolen	287

3.	Hetero- versus Autostereotypen oder europäischer versus kreolischer Blick.....	293
3.1.	Das Bild des Kreolen der Nachbarinseln und das des Fremden in der karibischen Literatur	293
3.2.	Das Bild des Europäers aus dem (ehemaligen) Mutterland.....	300
3.2.1.	(Stief)Mutterland Europa oder von den ambivalenten Gefühlen der Kreolen.....	300
3.2.2.	Von Entdeckern und Eroberern oder die Fortschreibung der <i>leyenda negra</i> durch die Kreolen.....	303
3.2.3.	Von dummdreisten Kolonialherren und gebeutelten Kreolen	318
3.2.4.	Die wundersame Metamorphose des Einwanderers oder vom europäischen Schweinehirten zum kolonialen Grafen.....	323
3.2.5.	„Reich gefreit hat nie gereut“ oder von europäischen Frauenräubern und kastrierten Kreolen	327
3.3.	Exkurs: Das Bild der Antillen und der Kreolen in der europäischen Literatur.....	331
3.3.1.	Die Antillen als Projektionsfläche für europäische Sehnsüchte nach dem verlorenen Paradies.....	331
3.3.2.	Der morbide Kreole oder von sexuellen Höhepunkten und “geistigen Tieffliegern”	333
3.3.3.	Die glücklichen Inseln oder das Schlaraffenland europäischer Abenteurer.....	341
3.3.4.	Der kreolische Autor im Kreuzfeuer metropolitaner Kritik	344
3.3.5.	Amerika als Hort ursprünglicher Werte oder “où sont les neiges d’antan?”	347
3.4.	Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion kreolischer und europäischer Auto- und Heterostereotype	349
3.4.1.	Kreolische Auto- und Heterostereotype	349
3.4.2.	Europäische Auto- und Heterostereotype.....	357
4.	Sklaverei, Abolitionismus, Rassismus und ihre Folgeerscheinungen oder die Dominanz des farbigen Protagonisten.....	362
4.1.	Der karibische (Anti)Abolitionismus	362
4.2.	Zur „condition (in)humaine“ des schwarzen Protagonisten oder die Animalisierung und die Verdinglichung des Afrikaners als Proton pseudos der Sklaverei und ihre Widerlegung durch die Abolitionisten..	371
4.2.1.	Primaten und Menschen oder zur Bildungs(un)fähigkeit des Afrikaners.....	371
4.2.2.	Die „Ware“ Sklave oder von Kohlsäcken, Bündeln und Frachtgut	378
4.2.3.	Sklaverei als Mission oder: Der Zweck heiligt die Mittel: Afrika versus Antillen oder Inferno versus Paradies	382
4.2.4.	Menschenraub und Sklavenschiff oder der Anfang vom Ende des Menschseins	392
4.2.5.	Sklavenkinder oder von der Annullierung der Sklavenfamilie.....	395

4.2.6.	Edle Wilde und christliche Märtyrer oder der indirekte Existenzbeweis der 'condition humaine' des Afrikaners	400
4.3.	Psychische und physische Folter als Medium zur Domestizierung des Sklaven oder: Was, wie und wer wird bestraft?.....	406
4.3.1.	Die Strafenden oder von zartfühlenden und sadistischen Kreolen.....	407
4.3.2.	Die Strafen oder von (un)berechtigten Korrekturen und psychophysischer Folter	409
4.3.3.	Das Delikt oder der (Un)Sinn des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes ...	414
4.3.4.	Der erpresste Beischlaf als Delikt und Strafe	418
4.4.	Psychosoziale Folgen von Sklaverei und Rassismus oder die Sklaverei als Geißel für Herren und Sklaven.....	423
4.4.1.	Die Sklaverei als Geißel des Sklavenhalters oder der Bumerang-Effekt	423
4.4.1.1.	Die Auflösung der kreolischen Familie	426
4.4.1.2.	Der potenzielle Inzest oder die insidiöse Enttabuisierung eines Tabus	432
4.4.1.3.	Freiheit als fragiles Gut oder von versklavten Freien und freien Sklaven.....	439
4.4.2.	Rassistische Ausgrenzungsmechanismen oder die (un)freiwillige Internalisierung eines stigmatisierenden Fremdbildes	442
4.4.2.1.	Der Mulatte als (potenzieller) Rivale des weißen Kreolen	442
4.4.2.1.1.	Die Furcht vor und der Hass auf den Mulatten.....	442
4.4.2.1.2.	Farbige und Weiße als Nebenbuhler.....	445
4.4.2.1.3.	Die Beziehungslosigkeit zwischen farbigen Männern und weißen Frauen	447
4.4.2.1.4.	Der Mulatte als Opfer.....	451
4.4.2.1.5.	Der Mulatte als Täter.....	454
4.4.2.1.6.	Klassismus statt Rassismus oder der farbige Menschenbruder.....	456
4.4.2.2.	Die Mulattin als (potenzielle) Rivalin der weißen Kreolin	459
4.4.2.2.1.	Die Mulattin als Projektion männlichen Begehrens oder die farbige Maitresse	459
4.4.2.2.2.	Die neue Mulattin oder die farbige Ehefrau	471
4.4.2.2.3.	Die verschmähte Frau oder die Rache der Mulattin	473
4.4.2.2.4.	Von den vermeintlichen Vorzügen des weißen Prätendenten.....	475
4.4.2.2.5.	Die erwerbstätige Mulattin oder von Prostituierten und dienstbaren Geistern	478
4.4.2.3.	Zur Rivalität zwischen Mulatten und Schwarzen oder: Wie (de)stabilisiert man eine Entente zwischen ihnen?.....	481
4.4.2.4.	Die koloniale Hackordnung oder wer Hass sät, wird (Selbst)Hass ernten.....	486
4.4.3.	Verweigerungsstrategien des Sklaven oder der Versuch einer Selbstkonstitution	491
4.4.3.1.	Zum Bedeutungspotenzial der Begriffe Solidarität und Loyalität	491
4.4.3.2.	Der entflohene Sklave oder von Faulheit und Verzweiflung	495
4.4.3.3.	Das Saint-Domingue-Syndrom.....	504
4.4.3.4.	Die Revolte als ultima ratio	508

4.5.	Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion der farbigen ProtagonistInnen in der antillanischen Literatur.....	513
4.5.1.	Ästhetische Gestaltung und diskursive Funktion in den antiabolitionistischen Texten.....	515
4.5.2.	Ästhetische Gestaltung und diskursive Funktion in den abolitionistischen Texten.....	523
5.	Indianismus als Evasion und Engagement oder die Dominanz der indianischen ProtagonistInnen	537
5.1.	Der lateinamerikanische Indigenismus.....	537
5.1.1.	Indianismus als gesamtlateinamerikanische Bewegung oder die Hinwendung zum autochthonen Protagonisten	537
5.1.2.	Der antillanische Indianer oder die Hinwendung zum "fossilen" Protagonisten.....	541
5.1.3.	Der literarische Indianismus: "Pasatismo" oder "Progresismo"?	545
5.2.	Die imaginierte Begegnung zwischen Indianern und Europäern oder von Unschuldslämmern und bösen Wölfen.....	548
5.2.1.	"A la recherche du temps perdu" oder der mythologisierte Indianer.....	548
5.2.2.	Die Begegnung zwischen dem präkolumbischen Indianer und dem Europäer oder der Anfang vom Ende tapferer Krieger und edler Kaziken	560
5.2.3.	Der indianische Kollaborateur oder die Mär von der zivilisatorischen Überlegenheit der Europäer	564
5.2.4.	Von indianischen Opferlämmern und europäischen Wölfen im Schafspelz	567
5.2.5.	Strategien des Widerstands oder der kämpferische Indianer.....	570
5.2.6.	Der kastrierte Indianer oder die Beziehung zwischen der Indianerin und dem europäischen Eroberer	578
5.2.7.	Der kastrierte Indianer oder die Beziehungslosigkeit zwischen dem Indianer und der europäischen Frau	588
5.3.	Die Vergangenheit als Analogon der Gegenwart	594
5.3.1.	Der politisierte Indianer oder Historie als Spiegel der Aktualität	594
5.3.2.	Der symbolische Indianer oder Taínos versus Kariben und Kreolen versus Europäer.....	606
5.3.3.	Der symbolische Indianer oder Kariben versus Europäer	610
5.3.4.	Der schweigende Indianer oder der Kreole als Sprecher und Rächer der Enterbten.....	612
5.3.5.	Der versklavte Indianer oder "la solidarité dans le malheur": Caonabo versus Toussaint Louverture	616
5.3.6.	Der 'bon sauvage' oder der Indianer als Projektionsfläche des europäischen "ennui" und "mal du siècle"	624
5.3.7.	Der "satanic savage" oder der Indianer als Projektionsfläche für die Ideologie des Positivismus und der "leyenda blanca"	634

5.4.	Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion der indianischen ProtagonistInnen.....	646
Ausblick	659
Bibliographie		667
1.	Texte antillanischer Autoren bis 1900.....	667
	Kuba	667
	Dominikanische Republik	671
	Puerto Rico.....	672
	Guadeloupe/Martinique.....	674
	Haiti.....	675
2.	Weiterhin zitierte Texte.....	676
3.	Kultur- und Literaturtheorie, Literaturkritik, Literaturgeschichte.....	678
Index	717